

# Einladung

Projekte und Programme  
gegen Rechtsextremismus und Gewalt



RAT FÜR KRIMINALITÄTSVERHÜTUNG  
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



Landesrat für Kriminalitätsverbeugung  
Mecklenburg-Vorpommern



## Verantwortung übernehmen im Norden 2007

**Fachtagung**  
am 11. Oktober 2007, 10.00 bis 16.30 Uhr  
im Curiohaus Hamburg

## Verantwortung übernehmen im Norden

»Verantwortung übernehmen im Norden« ist der Titel einer Veranstaltung, die die Landespräventionsräte aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit dem DGB Nord seit dem Jahr 2000 kontinuierlich durchführen.

Adressaten sind Beamte und Angestellte in den öffentlichen Verwaltungen und Einrichtungen, Gewerkschafter, Betriebs- und Personalräte und andere Interessierte.

In diesem Jahr findet die Veranstaltung zum ersten Mal in der Freien und Hansestadt Hamburg statt.

Die meisten Veranstaltungen beschäftigten sich mit Strategien zur Bekämpfung von rechtsextremem Verhalten und den ihm zugrunde liegenden Einstellungen. »Verantwortung übernehmen im Norden« will über neue Entwicklungen informieren, Ideen und Anstöße geben und beim Knüpfen von Netzwerken helfen.

## Informationen zur Anmeldung

**Tagungsort:** Curiohaus Hamburg, Rothenbaumchaussee 1, 20148 Hamburg

**Anreise:** Mit dem Zug bzw. der S-Bahn (S 21 oder S 31) (keine Parkmöglichkeit) ab Hauptbahnhof bis Haltestelle Dammtor, von dort 3 min Fußweg  
S 31 9:10, 9:20, 9:30, 9:40, 9:50 Uhr  
S 21 9:18, 9:28, 9:38 9:59, 9:58 Uhr

**Anmeldung:** Am einfachsten können Sie sich anmelden über unsere Internetseite [www.nord.dgb.de/Veranstaltungen](http://www.nord.dgb.de/Veranstaltungen) oder über die e-mail [kerstin.koch@dgb.de](mailto:kerstin.koch@dgb.de). Dort finden Sie ein online-Formular, in das Sie Ihre Angaben direkt eintragen können. Bitte vergessen Sie nicht, die Nummer des Workshops anzugeben, den Sie gerne besuchen möchten: Sie erhalten dann umgehend per e-mail eine Anmeldebestätigung.

Natürlich können Sie sich auch mit der Antwortkarte oder per Fax 040/2858230 anmelden.

**Wichtig:** **Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich unbedingt bis spätestens 27. September anzumelden.**

Tagungsgebühren: werden nicht erhoben

# Programm

- 10.00 Uhr Begrüßung durch **Peter Deutschland**,  
Vorsitzender DGB Bezirk Nord
- 10.10 Uhr Impulsreferat **Andreas Speit**, TAZ-Journalist und Buchautor  
»Vom Westen in den Osten und zurück... Rechtsextremistische  
Strategien und die Konsequenzen für die Politik«
- 11.30Uhr Grußwort von **Ole von Beust**,  
1. Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg
- 11.15 Uhr 1. Durchlauf der (4) **Workshops**
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Impulsreferat **Prof. Dr. Gunter A. Pilz**, Universität Hannover  
»Neue Entwicklungen zum Rassismus im Umfeld  
des Fußballs - Herausforderungen für die Prävention«
- 15.00 Uhr 2. Durchlauf der (4) **Workshops** (Kaffee in Selbstbedienung)
- 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

# Programm

## Projekte und Programme gegen Rechtsextremismus und Gewalt

### Workshop 1:

#### **Erfahrungen mit rechtsextremen Mandatsträger/innen in Landes- und Kommunalparlamenten**

Sylvia Bretschneider, Landtagspräsidentin MV;

Ute Lindenau, Bürgermeisterin von Lübtheen

Moderation: Alfons Grundheber-Pilgram, DGB

Als es der NPD im vergangenen Jahr gelang, in den Schweriner Landtag einzuziehen, war der Schrecken groß. Aber schnell schafften es die demokratischen Parteien, ihr Verhalten gegenüber der NPD mit einander abzustimmen. Darüber berichtet die Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider.

Der Fraktionsvorsitzende der NPD, Udo Pastörs, hat seinen Wohnsitz in der Gemeinde Lübtheen im Landkreis Ludwigslust. Über die Erfahrungen dort berichtet Bürgermeisterin Ute Lindenau.

### Workshop 2:

#### **Bundesprogramm »Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie - gegen Rechts- extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus« als Chance für eine nachhaltige Prävention zur Reduktion rechtsextremer Orientierungen?**

Leitung: Reinhard Koch, Leiter der Arbeitsstelle

Rechtsextremismus und Gewalt (ARUG), Braunschweig

Moderation: N.N., Landespräventionsrat Niedersachsen

Vertreterinnen und Vertreter aus Niedersachsen berichten praxisnah über konkrete Erfahrungen mit der Realisierung modellhafter Maßnahmen und diskutieren mit interessierten Teilnehmer/innen über Stärken und Schwächen des Bundesprogrammes.

# Programm

## Projekte und Programme gegen Rechtsextremismus und Gewalt

### Workshop 3:

**»Gegen Gewalttäter, Chaoten und Rassisten im Amateurfußball«  
Hinweise und Empfehlungen  
für die Präventionsarbeit**

MdL Detlef Müller, Vizepräsident des Landesfußballverbandes Mecklenburg-Vorpommern,  
Armin Schlender, Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern

Im März 2006 wurde auf der Fachtagung »Verantwortung übernehmen im Norden« in Lüneburg bereits über das Thema «Fußballfan? – Hooligan? – Rechtsextremist?» diskutiert. Neben der Situationsbeschreibung kamen dabei auch erste Projekterfahrungen zur Sprache. Zahlreiche Ereignisse haben in der Zwischenzeit die Aktualität dieses Themas bewiesen.

Insbesondere Amateurfußballvereine fühlen sich bei Gewalt und Rassismus am Rande ihrer Spiele oft überfordert und allein gelassen. Deshalb hat die Arbeitsgruppe Sport und Gewaltprävention des Landesrates für Kriminalitätsvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern ein Konzept mit 100 Hinweisen und Empfehlungen für die gesamtgesellschaftliche Präventionsarbeit vor Ort entwickelt. Dieses Konzept wird im Workshop 3 vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

# Programm

## Projekte und Programme gegen Rechtsextremismus und Gewalt

### Workshop 4:

#### Braune Schwestern? – Mädchen und Frauen in der rechtsextremen Szene

Moderation: Gerd Bücken, Landespräventionsrat  
Niedersachsen, Clearingstelle Prävention Rechts-  
extremismus

Die rechtsextreme Szene gerät durch eine neue Generation von Frauen in Bewegung. Frauen melden Aktionen an, junge Mädchen organisieren Feste, „Kameradinnen“ bauen Internetpräsenzen auf, gucken bei einschlägigen Straftaten nicht mehr weg.

Welche Motivation treibt Frauen dazu, sich in dieser Szene zu engagieren?

Und – haben sie wirklich etwas zu sagen?

Wird es in der Zukunft mehr »Autonome Nationalistinnen« geben?

Gelangen Frauen tatsächlich in »nationale Führungspositionen«?

Antworten zu diesen und vielen weiteren Fragen wird **Renate Feldmann**, Pädagogin und Rechtsextremismusexpertin, im Workshop geben. Sie wird dabei den Fokus auf Norddeutschland legen und gemeinsam mit den Teilnehmer/innen über Gegenstrategien und neue Herausforderungen an die Prävention diskutieren.

# Antwortkarte

An der Fachtagung des DGB Nord  
und der Landespräventionsräte  
Niedersachsens, Schleswig-Holstein  
und Mecklenburg-Vorpommern  
am 11. Oktober 2007, 10.00 bis 16.30 Uhr  
im Curiohaus Hamburg nehme ich teil.

Ich möchte teilnehmen an Workshop .....

Name: .....

Institution: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Tel.Fax: .....

E-Mail: .....

bitte  
frankieren

DGB Nord  
Kerstin Koch  
Besenbinderhof 60  
20097 Hamburg

**Fax: 040.2858230**

Wir bitten um Anmeldung bis zum 27.9.07